

03. August 2015 - 04:32 Uhr · Kurt Daucher · Steyr

Jetzt wird geprüft, ob der Huchen den Fischaufstieg nutzt



Ob auch der Huchen den Fischaufstieg nützt? Bild: ÖKF/OÖN

STEYR. Stadt muss einen Ökologen beauftragen.

Auch wenn die Fischaufstiege seit Kurzem allesamt fertig gestellt sind: Die Stadt Steyr muss weiter Geld in das Projekt investieren. Nun muss nämlich geprüft werden, welche Fische den neuen Weg von der Enns in die Steyr nutzen – auch ob der Huchen das Angebot annimmt.

"Der Auftrag ist vor Kurzem hereingekommen", sagt Bau-Stadtrat Markus Spöck, lacht und ist trotzdem so gar nicht erfreut darüber. Denn einmal mehr muss die Stadt Steuergeld in die Hand nehmen, obwohl das alles – wie in der Steyrer Lokalpolitik oft scherzhaft gesagt wird – nur für die Fische und für den Hugó (den Huchen) ist. Der Auftrag geht auf ein EU-Gesetz zurück, das es innerhalb vorgegebener Fristen umzusetzen gilt.

Wie viel die Fischkontrolle kostet, lässt sich aktuell noch nicht sagen – Spöck ist eben erst vom Urlaub zurückgekommen und lässt aktuell erste Schätzungen anstellen. "Allzu wenig wird es aber nicht sein", mutmaßt er. Der Grund: Erstens werde ein Gewässer-Ökologe oder vergleichbarer Fachmann mit der Aufgabe zu betrauen sein – jemand also, der über die Fische in unseren Gewässern genau Bescheid weiß. Zweitens müsse man oberhalb der Spitalmühlwehr (unter der Zwischenbrücken-Steyrbrücke) eine so genannte Reuse installieren. "Und die ist keineswegs klein."

Bei einer Reuse handelt es sich um ein Anhalte-Gefängnis für Fische. Spöck: "Das muss man sich vorstellen wie einen riesigen Drahtkasten, der mit einem Flaschenzug in den Fluss versenkt wird. Da werden die Fische kurzfristig gefangen – sodass man sie erfassen kann."

Nach wie vor wird darüber spekuliert, ob auch der Huchen den Aufstieg nutzt. Seinetwegen mussten die Fischleitern über die Wehren derart breit angelegt werden. In Fischerkreisen gibt es Meinungen, wonach es dem Huchen in der Steyr zu kalt sei – und er deswegen in der Enns bleiben werde. Spöck freilich hofft, dass der Huchen sehr wohl die Aufstiegshilfe hinaufschwimmt. "Weil wenn er das nicht macht, müssen wir den Aufstieg vielleicht gar noch umbauen."

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/Jetzt-wird-geprueft-ob-der-Huchen-den-Fischaufstieg-nutzt;art68,1931913>